

Arbeitskreis Hexenprozesse  
Hartmut Hegeler  
Sedanstr. 37  
59427 Unna  
Tel. 02303 53051  
www.anton-praetorius.de  
Email: hartmut.hegeler@gmx.de

Dr. Kai Lehmann  
Museum Schloss Wilhelmsburg  
Schlossberg 9  
98574 Schmalkalden  
Tel.: 03683 403186  
Fax: 03683 601682  
Mail: info@museumwilhelmsburg.de

16.3.2012

Bürgermeister Thomas Keil  
Gemeindeverwaltung Benshausen  
Markt 7  
98554 Benshausen  
Fon: 036843 70055  
gemeinde.benshausen@t-online.de

Betr. Rehabilitation der Opfer der Hexenprozesse

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Keil!  
Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderates!  
(mit der Bitte um Weiterleitung an die Fraktionen)

Gerne möchten wir in Form einer Eingabe anregen, dass der Rat Ihrer Kommune die Opfer der Hexenprozesse rehabilitiert, um die Ehre der durch die Hexenprozesse verfolgten und hingerichteten Bürgerinnen und Bürger wieder herzustellen, und uns erkundigen, in welcher Form bei Ihnen an die Opfer der Hexenprozesse erinnert wird.

Benshausen war von 1579 bis 1674 von umfangreichen Hexenprozessen betroffen: mindestens 39 Personen wurden angeklagt, 32 hingerichtet, von einigen Prozessen ist der Ausgang unbekannt. Über die Familien kam unendliches Leid.

Die Namen der Hingerichteten und Verfolgten wurden recherchiert anlässlich der Sonderausstellung im Museum Schloss Wilhelmsburg, Schmalkalden 2011, über Luther und die Hexen. Wir fügen Ihnen eine Namensliste bei.

Aus heutiger Sicht sind die wegen Hexerei verurteilten Frauen und Männer im Sinne der Anklage für unschuldig zu erklären. In Zeiten der modernen Naturwissenschaften ist jedem einsichtig, dass ein Mensch nicht auf einem Besenstiel zum Hexensabbat fliegen oder mit Zauberei Wetterkatastrophen oder Krankheiten bewirken kann.

Nie sind die Opfer der Hexenprozesse jedoch rehabilitiert worden, sie gelten bis heute als schuldig im Sinne der Anklage: sie hätten sich dem Teufel verschrieben, Gott verleugnet und durch Zauberei Schaden über die Menschheit und die Natur bewirkt. Das erlittene Leid und geschehene Unrecht ist nie öffentlich anerkannt worden. Es muss deutlich gesagt werden: es gab keine „Hexen“, sondern Menschen wurden durch die Folter zu „Hexen“ gemacht. Die Hexenprozessakten aber bezeugen, dass viele Angeklagte trotz schlimmster Martern an ihrem Glauben an Gott bis zu ihrem letzten Atemzug festhielten.

Eine sozioethische Rehabilitation der Verurteilten soll im Sinne der Menschenwürde, der Menschenrechte und der Humanität, der Wiederherstellung ihrer individuellen Ehre sowie dem dauerhaften Gedenken an diese unschuldigen Opfer dienen. Schon damals gab es Menschen wie der katholische Jesuit Friedrich Spee, die gegen die Hexenprozesse ihre Stimme erhoben und deren Verhalten bis heute Vorbildfunktion für uns hat.

Es ist in unserer Gegenwart und Gesellschaft sinnvoll und wichtig, eine solche öffentliche Erklärung abzugeben, da auch in der Gegenwart Feindseligkeiten und Vorurteile, Gerüchte und Verdächtigungen gegen Menschen oft zu ihrer gesellschaftlichen Ächtung und Ausgrenzung führen. Die öffentliche und hemmungslose Diskriminierung und Diffamierung von Einzelnen oder Menschengruppen führen bis heute zu offenen oder heimtückischen Gewaltanwendungen gegen Menschen.

Ihre Gemeinde hat mit solch einer Erklärung die historische Chance, ein symbolisches Zeichen gegen körperliche und geistige Gewalt zu setzen. Die öffentliche Rehabilitation der durch die Hexenprozesse zu Tode gekommenen Personen stellt eine klare und deutliche Willensbekundung gegen jegliche Missachtung der Menschenwürde und Menschenrechte in unserer Zeit dar.

In verschiedenen Kommunen Deutschlands hat sich der Rat der Gemeinde um die Aufarbeitung dieses dunklen Kapitels der Ortsgeschichte bemüht und beschlossen, nach 300 Jahren die Opfer der Hexenprozesse zu rehabilitieren (nicht juristisch, sondern aus moralisch-ethischen Gründen) und Gedenktafeln/ Gedenksteine für die Opfer der Hexenprozesse aufzustellen. Auch auf der Internetseite der Kommune könnte dieses Thema Teil der Darstellung der Ortsgeschichte sein.

Eine Rehabilitation der als Hexen hingerichteten Frauen und Männer ist bereits in etlichen Orten durch den Rat der Stadt erfolgt:

1993 Winterberg/ NRW, Stadt, kath. und ev. Kirche

1996 Idstein/ Hessen

2002 Kammerstein, 2003 Kammerstein - Barthelmesaurach/ Bayern

2007 Eschwege/ Hessen, Stadt und ev. Kirche

2010 Hofheim a.T./ Hessen

2011 Rüthen/ NRW

2011 Hilchenbach/ NRW

2011 Hallenberg/ NRW

2011 Düsseldorf/ NRW

2011 Sundern/ NRW

2011 Menden/ NRW

2011 Werl/ NRW

2011 Suhl/ Thüringen

Entsprechende Anträge sind gestellt in Köln, Neuss, Freudenberg, Wernigerode, Rheinbach, Bad Belzig, Bad Homburg, Rheda-Wiedenbrück, Recklinghausen, Buseck (Hessen), Münster.

Wir bitten Sie höflich um eine Empfangsbestätigung des Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Hegeler und Dr. Kai Lehmann

Sicherlich ist es für Sie von Interesse, dass die Presse/ Medien dazu in den vergangenen Wochen umfangreich berichtet haben:

[http://www.anton-  
praetorius.de/downloads/14.2.12%20%20Koeln%20Hexenprozesse%20Presse%20Berichterstattung.pdf](http://www.anton-<br/>praetorius.de/downloads/14.2.12%20%20Koeln%20Hexenprozesse%20Presse%20Berichterstattung.pdf)

<http://gotha.thueringer-allgemeine.de/web/lokal/leben/detail/-/specific/Hartmut-Hegler-setzt-sich-fuer-die-in-Hexenprozessen-Verurteilten-ein-1648459750>

WDR: Rehabilitation für Katharina Henot? Als Hexe verbrannt 29.12.11

<http://www1.wdr.de/themen/kultur/henot102.html>

<http://www1.wdr.de/themen/panorama/hexenprozessopfer104.html>

Süddeutsche Zeitung

[http://www.anton-  
praetorius.de/downloads/SZ%201\\_0001.pdf](http://www.anton-<br/>praetorius.de/downloads/SZ%201_0001.pdf)

FAZ und andere Zeitungen und Internetseiten zur Rehabilitation 26.12.2011

<http://m.faz.net/aktuell/rhein-main/hexenverfolgungen-in-rhein-main-das-abscheuliche-laster-der-zauberei-11581234.html>

„Das abscheuliche Laster der Zauberei“

evangelisch.de

<http://www.evangelisch.de/themen/gesellschaft/st%C3%A4dte-rehabilitieren-opfer-von-hexenprozessen55473>

dpa [http://www.anton-  
praetorius.de/downloads/zeitungen\\_dpa\\_2011\\_11\\_27\\_zur\\_rehabilitation\\_koeln.pdf](http://www.anton-<br/>praetorius.de/downloads/zeitungen_dpa_2011_11_27_zur_rehabilitation_koeln.pdf)

Bildzeitung Münster / Westfalen Schüler beantragen Rehabilitation der Opfer der Hexenprozesse <http://www.bild.de/regional/duesseldorf/duesseldorf-regional/muenster-beraet-ueber-hexen-und-zauberer-21456148.bild.html>

Frankfurter Rundschau

<http://www.fr-online.de/bad-homburg/gedenktafel-rehabilitierung-der-homburger-hexen-verschoben,1472864,11273328.html>

Spiegel.de

Germany Rehabilitates Its Persecuted 'Witches'

<http://www.spiegel.de/international/germany/0,1518,804288,00.html>

General Anzeiger Bonn

<http://www.general-anzeiger-bonn.de/lokales/region/Rheinbach-Opfer-der-Hexenprozesse-sollen-rehabilitiert-werden-article583224.html>

Rheinische Post

<http://www.rp-online.de/region-duesseldorf/duesseldorf/nachrichten/rat-soll-hexen-rehabilitieren-1.2539709>

und andere

## Benshausen

bis 1619 halb hessisch, halb sächsisch, ab 1619 sächsisch

Ende des 16. Jahrhunderts leben rund 550 Menschen in Benshausen.

Fälle von Hexenverfolgung in Benshausen:

	Jahr	Name	Schicksal
1	1579/80	Barbara Keller	Landesverweis
2	1595	Christin Hepp	verbrannt
3	1595	Dorothea Bach	verbrannt
4	1595	N.N.	verbrannt
5	1596	Margaretha Keller	verbrannt
6	1596	Margaretha Hepp	verbrannt
7	1596	Osanna Bader	verbrannt
8	1596	Osanna Schlee	verbrannt
9	1596	Lena Güntzlin	Landesverweis, verbrannt in Tambach
10	1598	Margaretha Bansin	verbrannt
11	1598	Margaretha Glaßler	verbrannt
12	1598	Osanna Heimbeck	verbrannt
13	1598	Hans Grimm	verbrannt
14	1598	Veronica Blumtritt	verbrannt
15	1598	Anna Wackes	verbrannt
16	1599	Barbara Haseney	verbrannt
17	1599	Dorothea Glaßler	verbrannt
18	1599	Anna Kuhn	verbrannt
19	1599	Anna Bader	verbrannt
20	1599	deren Tochter Margaretha Bader	verbrannt
21	1600	Käthe Jung	verbrannt
22	1600	Osanna Lotz	verbrannt
23	1600	Catharina Glaßler	verbrannt
24	1603	Immel Vlaß	verbrannt
25	1603	Osanna Preiß	verbrannt
26	1604	Frau von Klaus Filmich	unbekannt
27	1607	Ottilia Glaßler	verbrannt
28	1607	Elsa Back	verbrannt
29	1609	Margaretha Bolich	verbrannt
30	1610	Caspar Vlaß	verbrannt
31	1610	Elsa Lotz	verbrannt
32	1614	Christoph Hieb	unbekannt
33	1621	Catharina, Michael Eichenbrunnens Frau	verbrannt
34	1638	Elsa, Caspar Barfuß Frau	unbekannt
35	1656	Margaretha, Hans Fritz Frau	unbekannt
36	1657	Apollonia, Bastian Schlensteins Frau	unbekannt
37	1657	Barbara, Hans Valentin Königs Frau	unbekannt
38	1659	Osanna, Hans Wagners Frau	unbekannt
39	1674	Frau N.N.	Landesverweis